

Rezensionen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. In einer abgekürzten Feldfourierschule ausgebildete Fouriergehilfen, die Soldaten oder Gefreite sind, können nach zweimonatlicher Dienstleistung mit Bewährung, zum Korporal befördert werden. Fouriergehilfen, die Unteroffizier sind, können nach 4 Monaten Aktivdienst unter Bewährung zum Fourier befördert werden.

Rezensionen

Gilberte de Courgenay. Ein Roman aus der Grenzbesetzung 1914—1918 von Rudolph Bolo Maeglin, Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Aus dem kürzlich auf Schweizerbühnen aufgeführten Schauspiel vom gleichen Verfasser ist dieser heiter-ernste Soldatenroman, der Erinnerungen an die letzte jurassische Grenzbesetzungszeit aufleben lässt, entstanden. Er setzt sich ein für die unzertrennlichen „Fünf von der Batterie 36“, die in allen Fährnissen des Dienstes zusammenhalten und sich in ihrer Anhänglichkeit an das freundliche, stets hilfsbereite, aus Hans Indergands frischem Soldatenlied bekannte Wirtstöchterchen von Courgenay durch keinerlei Intrigen beirren lassen. Das Buch verbindet, wie eine Reihe anderer kürzlicher Neuerscheinungen, die in der Erinnerung mancher älterer Soldaten haftende Grenzbesetzungszeit 1914—1918 mit der gegenwärtigen.

Hundert Jahre Schweizer Wehrmacht, von Oberst i. Gst. Dr. Feldmann; 420 Seiten Text, illustriert, gebunden Fr. 7.50 (Volksausgabe), Verlag Hallwag, Bern.

Die erste grosse Originalausgabe dieses Werkes ist seit einigen Jahren vergriffen. Schon während ihrem Bestehen, in erhöhtem Masse aber seitdem sie vergriffen ist, wurde dem Verlag immer wieder der Wunsch geäußert, es möchte auch eine für die Allgemeinheit bestimmte, im Preis wesentlich billigere Ausgabe erscheinen. Diesen nie verstummenden Wünschen und den Zeitumständen Rechnung tragend, haben sich nun Herausgeber und Verlag entschlossen, dem Schweizervolk „Hundert Jahre Schweizer Wehrmacht“, in neuem Gewande vorzulegen.

Wehrhaft und frei! Das ist der Wille des Schweizervolkes. Daher will es auch — und zwar nicht nur Angehörige der Armee — die Kenntnisse unserer Wehreinrichtungen und ihre Entwicklung sich stets vor Augen halten; denn sie stehen mit der Unabhängigkeit unseres Landes in engstem Zusammenhang. Diesem Zwecke soll das Buch dienen. Einfach und klar soll es weiten Volkskreisen zeigen, wie sich unser Wehrwesen in den letzten hundert Jahren entwickelt hat. Das stattliche Werk erschliesst die Zusammenhänge zwischen Volk und Armee, die der Verfasser in durchaus gemeinverständlicher temperamentvoller Art darzustellen weiss. — Prächtige Farbentafeln von Escher, Pochon, sowie zahlreiche andere Reproduktionen aller Art schmücken den Text. „Hundert Jahre Schweizer Wehrmacht“ ist ein Standard-Werk voll vaterländischen Geistes und gehört in die Hände jedes aufrichtigen Schweizers.

Unsere Armeeführer; Hallwag-Verlag, Bern; Preis Fr. 1.50. — In einem kleinen Büchlein finden wir Photographien und die Beschreibung der militärischen Laufbahn unserer höchsten Offiziere, so derjenigen des Armeestabes, der Armeekorps- und Divisionskommandanten, der Kdten. der selbständigen Brigaden und der Waffenchefs. Besonders gut getroffen scheint uns darin das Bild unseres Generals zu sein.

Uniformen und Abzeichen der schweizerischen Armee; Verlag Hallwag, Bern; Preis Fr. —.80. — Die Abzeichen sind in jüngster Zeit ganz wesentlich vereinfacht worden. Dadurch ergibt sich aber auch eine Erschwerung bei der Feststellung der Zugehörigkeit zu den einzelnen Truppengattungen. So unterscheiden sich z. B. die Bäcker von den Vpf.-Soldaten nicht mehr durch ein besonderes Abzeichen, sondern nur noch dadurch, dass die Nummer auf der Achselpatte weiss (statt schwarz) ist. Die Park-Abzeichen, die Gebirgs-Abzeichen, die besonders geschweiften Patten der Mitr., der Propeller bei der Fliegertruppe etc. sind verschwunden. — Die Tabelle zeigt auch dem alten Troupier viel Neues, das er wissen sollte.

Militär-Briefmarken.

Auf unsere Aufforderung in der letzten Nummer ist uns die Herausgabe einer Reihe von Militärbriefmarken gemeldet worden. Da wir nicht allen Einsendern persönlich schreiben können, danken wir an dieser Stelle bestens für die erhaltenen Mitteilungen.

In der nachstehenden Aufstellung sind die erhaltenen Anmeldungen berücksichtigt; sie stützt sich zudem auf Mitteilungen in der Tagespresse und in Zeitschriften. Für die Richtigkeit und insbesondere für die Vollständigkeit können wir indessen natürlich keine Gewähr übernehmen. Allfällige Berichtigungen und weitere Anmeldungen mit Angabe des Motivs, des Preises und event. der Postcheck-Nr. erbitten wir an nachstehende Adresse:

Hptm. Qm. A. Lehmann, Seestrasse 334, Zürich 2.

Marken können natürlich auf einfache Weise auch bei Briefmarkenhändlern erworben werden. Die Firma Franz Staiger, Bahnhofstr. 67, Zürich hat uns z. B. eine sehr reichhaltige Kollektion von Marken vorgelegt. Die gleiche Firma übernimmt auch den Verkauf und Vertrieb ganzer Ausgaben.

Nachfolgende Stäbe und Einheiten haben Marken herausgegeben (Nachdruck verboten!):

Infanterie.

5. Div. Soldatenkopf, Preis: —.05, Bogen à 20 Stück.

8. Div. Schwörender Soldat vor Schweizerfahne.

9. Div. Festungsartillerie, Preis: —.10.

Gebirgssoldat, Preis: —.10.

Geb. Br. 9. Soldat mit Madonna del sasso, Preis: —.10.

Stahlhelm mit Gandria, Preis: —.10.

Soldatenkopf mit Schloss Unterwalden, Bellinzona; Preis: —.10.